

Ende einer Ära



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 4

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 98 · April 2020



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder



Lemwerder Fahrradmarkt am 18. April

Rathausplatz wird Fahrrad-Handelszone – FDP lädt Tausende ein

Der Jubiläums-Fahrradmarkt der örtlichen Freidemokraten findet am Sonnabend, den **18. April, von 9.30 bis 12 Uhr**, auf dem Rathausvorplatz statt, der sich dann wieder in eine Handelszone für Gebrauchtfahrräder verwandelt wird.

Die Verantwortlichen hoffen wieder auf ein reges Markttreiben. Im Mittel-

punkt des Marktgeschehens steht wieder der direkte Handel von Gebrauchtfahrrädern von privat. Bei den letzten Verkaufsterminen registrierte Bürgermeister Jürgen Bösch über 2000 Zweiräder. Der „klassische“ Drahtesel in fast allen Preisklassen überwog. Doch in den letzten Jahren gehörte auch das Kinderfahrrad in allen Größen zum breiten Angebot. Unter dem vielfältigen Angebot an Zweiräder wurden auch vereinzelt Elektro-Fahrräder gesichtet.

Marktmeister Bösch geht davon aus, dass die Veranstaltung wieder zu einem Mehrgewinner-Modell wird. Der Verkäufer ist froh seinen ausgedienten Drahtesel losgeworden zu sein, der Käufer darüber, preisgünstig ein Zweirad erworben zu haben.

Da der Erlös aus den Standgebühren von 1,50 Euro pro Fahrrad auch in diesem Jahr wieder an örtliche Organisationen von der FDP gespen-

det wird das Markttreiben von Aktivitäten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (adfc) Bremen-Nord, dem „Eine-Welt-Laden“, der örtlichen Polizei, bei denen Fahrradeigentümer ihr Zweirad registrieren lassen können und der Verkehrswacht Wesermarsch, die mit einem Rauschbrillen-Parcours aufwarten wird.

Zum Jubiläums-Fahrradmarkt spendiert die FDP bei Coupon-Vorlage (siehe Seite 2) einen Kaffee.

behördlicherseits untersagt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum Ende der Ratssitzung am 30. Januar überraschte Bürgermeisterin Neuke mit der Nachricht, dass sie für eine weitere Amtszeit ab 2021 nicht zur Verfügung steht. Schon zum Sitzungsbeginn mit Änderung der Tagesordnung kam in der FDP-Fraktion die Vermutung auf, gleich könnte hier eine „Bombe“ platzen.

Bereits am 7. Januar mutmaßte FDP-Vorsitzender Harald Schöne in der öffentlichen Fraktionssitzung in seiner mit Satire gespickten Jahresvorschau 2020 mit der Aussage: „Ein Jahr vor der Kommunalwahl gibt es Stimmen, dass die Bürgermeisterin für 2021 nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehen soll, sondern für höhere Aufgaben.....“ Nur 23 Tage später wurde es zur Wirklichkeit.

Jetzt gilt es nach einer Neubesetzung der Führungsposition im Rathaus Ausschau zu halten. BewerberInnen werden sich dann Anfang 2021 den Bürgern zur Wahl stellen müssen. Eine zukunftsweisende Entscheidung, meint

...die **Blickpunkt**-Redaktion

Aus dem Inhalt

Lemwerder schnackt.....	Seite 2
Bürger-Bäume.....	Seite 3
Anforderungen.....	Seite 4
Kostensteigerung.....	Seite 5
Das Interview.....	Seite 6



Blick auf den Fahrradmarkt 2010, aufgenommen vom ehemaligen Feuerwehrturm am Rathaus.

Kurz & Knapp

Öffentliche Fraktion

Aufgrund der Corona-Krise fällt die öffentliche FDP-Fraktionssitzung im April aus.

Die Mai-Sitzung ist für Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr, im Rathaus terminiert.

Großes Zeitfenster ist für Bürgeranfragen, deren Wünsche und Anregungen vorgesehen.

FDP-Homepage

Die FDP-Homepage wird derzeit überarbeitet, sodass der Leser aktuellen Informationen vermissen wird.

Die Liberalen gehen davon aus, dass die FDP im Mai mit neuem Outlook aufwarten wird.

Freien Eintritt

Freien Eintritt haben Besucher unter 18 Jahren beim diesjährigen Drachenfest in Lemwerder. Für die Freidemokraten ist es ein erster Schritt hin zur kompletten Abschaffung der Eintrittsgelder.

Die Freien Demokraten wünschen eine schöne Frühlingszeit



Blütenbracht - ein Ergebnis der jährlichen Bürger-Pflanzaktion

„Der Blickpunkt-Spruch“

Wenn man in die falsche Richtung läuft, hat es keinen Zweck, das Tempo zu erhöhen.

31. Boßeltour der örtlichen FDP

Die örtliche FDP hatte auch 2020 zur alljährlichen Boßeltour eingeladen und als politische Gäste waren Bürgermeisterin Regina Neuke und der FDP-Bundestagsabgeordnete Christian Dürr mit von der Partie.

Bei trockenem Wetter, lockerer Stimmung und Spaß an der Bewegung zog FDP-Vorsitzender Harald Schöne eine positive Bilanz der 31. Boßeltour, die mit einem gemeinsamen Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus in Altenesch ihren Abschluss fand.

Eine Teilnehmermeinung zu Christian Dürr: „Nicht nur Politik kann er, sondern auch auf der Boßelstrecke bewies er sein Talent!“



„Lemwerder schnackt und macht“

Die Facebook-Gruppe "Ortsgespräch Lemwerder" hatte unter dem Motto "Lemwerder schnackt und macht" Ende Februar zu einer offenen Gesprächsrunde über Themen der Gemeinde in die Begu eingeladen.



Ziel dieser Veranstaltung, moderiert von Rüdiger Schumacher aus Bremen, war es Ideen und Wissen von Bürgern zu sammeln, weiterzugeben, miteinander ins Gespräch zu kommen, um letztlich damit Verbesserungen der Lebensbedingungen vor Ort zu erreichen.

Dieses Angebot haben 40 Bürger angenommen und in lockerer Atmosphäre nach einem gemeinsa-

men Frühstück in Gesprächsgruppen über Themen, wie Mobilität im ländlichen Raum, barrierefreie Wege, fahrradfreundliche Gemeinde und generationsübergreifende Projekte diskutiert.

Dass nicht nur "geschnackt" wurde und als Ergebnis auch "gemacht" wird, wird dadurch deutlich, dass Arbeitsaufträge zu den behandelten Themen in den einzelnen Gesprächsgruppen vergeben wurden und weiter verfolgt werden. Die nächste Veranstaltung findet am 6. Juni statt.

Die Blickpunkt-Redaktion gratuliert dem zehnköpfigen Lemwerderaner Organisationsteam.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder

Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:

schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de

Redaktion:

Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 20. März 2020

Coupon

gegen Vorlage dieses Coupons gibt die **FDP Lemwerder** auf dem Fahrradmarkt am 18. April (10 - 11 Uhr) eine Tasse Kaffee aus!



Bürger-Bäume

Für eine Aufwertung der jährlichen Bürger-Pflanzaktion tritt die Gruppe FDP/Grüne ein und beantragte die Verdoppelung des Haushaltsansatzes auf 10.000 Euro.

Im Rahmen der Aktion sollen Bäume zum Pflanzen auf dem eigenen Grundstück Lemwerder Bürgern von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, so der FDP/Grüne Antragsinhalt, der Zustimmung im Rat fand. Einzelheiten zur Aktion sind im Detail noch festzulegen. Anderenorts wird diese dem Klima dienende Maßnahme mit Erfolg durchgeführt.

Sprechtage Jobcenter

Mit Sprechtagen des Jobcenters/Arbeitsagentur in Lemwerder wird es in der nächsten Zukunft nichts. Das teilte die Gemeindeverwaltung kürzlich mit.

Die FDP-Fraktion hatte aufgrund von Bürgerhinweisen diesbezüglich einen Antrag an den Gemeinderat mit der Bitte gerichtet, hier eine bürgerfreundliche Regelung mit den Trägern Arbeitsagentur und Landkreis zu erreichen.

Notwendige Gespräche müssen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger somit weiter in der 35 Kilometer entfernten Kreisstadt Brake führen.

Klimaschutzmanager

Die Einstellung eines Klimamangers/einer Klimamanagerin sind in der Diskussion zum Klimawandel im Rahmen der Haushaltsberatung geführt und dafür Finanzmittel eingesetzt worden.

Für die FDP wäre vor einer Ausschreibung zu definieren, welche Aufgaben wahrzunehmen und welche spezielle Maßnahmen von einem Klimamanager erwartet werden und umzusetzen sind.

Zu berücksichtigen ist, dass in der Gemeinde in den letzten Jahren erhebliche Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Bereich durchgeführt worden sind.

20 Millionen Haushalt 2020 einstimmig verabschiedet FDP-Wunsch: Laufende Maßnahmen endlich zum Abschluss bringen

Die finanziell gute Situation, die eine Vielzahl von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Gemeinde ermöglicht, sorgte für ein einstimmiges Votum des Gemeinderates für das Zahlenmaterial 2020.

Wohnungsbau, Breitbandversorgung, Gewerbegebiete, Feuerwehr und Krippenneubau sind nur einige Schlagworte, die Eingang in den Haushalt gefunden haben oder deren Endfinanzierung sichergestellt wurde.

FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne verband in seiner Haushaltsrede die Situation mit dem Wunsch, dass endlich eine Reihe von Maßnahmen abschließend zur

Umsetzung gelangen. Der Appell richtete sich besonders an die Bauverwaltung.

Einen Schwerpunkt setzte Schöne in seinen Ausführungen auf den Klimaschutz, der heute einen hohen Stellenwert erreicht hat und eine gesellschaftliche Aufgabe eines jeden Einzelnen ist.

Nach Ansicht der FDP muss die Kommunalpolitik eine Vorbildfunktion übernehmen und auf Antrag der Gruppe FDP/Grüne sind auch einige Maßnahmen im Haushalt eingestellt worden.

Dabei sind für die Gemeinde Klima- und Umweltschutzmaßnahmen nichts Neues, so der Freidemokrat,

die sich in den letzten Jahren in jedem Haushalt wiedergefunden haben. Zu erwähnen: Energiesparende Straßenbeleuchtung, energetische Gebäudesanierung, Baumpflanzaktionen und ein Energiesparförderprogramm bereits 2011 aufgrund eines FDP-Antrages.

Ein weiteres Schwerpunktthema dem sich der Liberale in seiner Haushaltsrede aufgrund der Aktualität widmete, war der Krippenneubau an der Detmarstraße, verbunden mit Ausführungen zum Verkauf der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West und die kurzfristige Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze (*siehe Bericht auf Seite 5*).



24.000 Euro Wegefläche

24.000 Euro will die SPD/CDU-Ratsmehrheit für eine 130 Meter lange Wegestrecke zwischen der Niedersachsenstraße und dem Elsflether Weg (Bild) durch das Wäldchen ausgeben. Begründung: Der in den neu errichteten Wohneinheiten Nähe Betriebshof wohnende Bürger soll damit auf direktem Weg in die Ortsmitte gelangen können.

Die FDP hält die Maßnahme für „Geldverschwendung“, macht der Vorteil doch gerade mal 200 Meter Abkürzung aus, um in die Ortsmitte zu kommen. Diese Steuergelder sollten sinnvollerweise in die Sanierung der vorhandenen Fuß- und Radwege eingesetzt werden. Hier sehen die Freidemokraten noch erheblichen Nachholbedarf.

Bürgermeisterin-Ära Neuke endet im März 2021

Mit Ende ihrer Wahlzeit im März 2021 endet die Ära Regina Neuke (Bild) als Bürgermeisterin von Lemwerder. Bei der erforderlichen Neuwahl steht sie nicht mehr zur Verfügung. Diese überraschende, kurz und knappe Information gab sie am Ende der Januar-Ratssitzung bekannt.



In einer Presseerklärung verlautbarte Neuke: „Es ist für mich persönlich an der Zeit, einen neuen Abschnitt in meinem Berufsleben zu starten. Ich habe bereits jetzt über 30 Jahre bei der Gemeinde Lemwerder gearbeitet und möchte mich noch einmal beruflich verändern.“

Die Neuwahl muss zum 1. April 2021 erfolgen, so die zeitgleich mitgeteilte Information. Bisher war man im Rathaus und auch unter den Parteien davon ausgegangen, dass die Neuwahl mit der Wahl eines neuen Gemeinderates zum 1. November 2021 stattfinden könnte. Das Wahl- und Kommunalrecht lässt das aber nicht zu, ergab eine jetzt vorgenommene Überprüfung.

Für die örtlichen Parteien eine völlig neue Situation, die auch die angelaufenen Vorbereitungen der Kommunalwahl 2021 verändern und zusätzliche Aktivitäten in die Planung aufgenommen werden müssen. (Siehe auch Bericht unten)

Anforderung an ein Bürgermeister-Amt

Chef der Verwaltung und Repräsentant der Gemeinde – Altersgrenze 67 Jahre

Gedanken zu den Anforderungen an eine Bürgermeisterin/einen Bürgermeister hat sich im Vorfeld der anstehenden Neuwahl in 2021 die FDP, namentlich Ratsherr Werner Ammermann, gemacht.

Neben gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des Alters, am Wahltag nicht jünger als 23 Jahre und nicht älter als 67 Jahre, kann sich jeder Bürger, der nicht mal in der Gemeinde wohnen muss, zur Wahl stellen.

Ein eindeutiges Anforderungsprofil gibt es nicht, so Ammermann. Ein hauptamtlicher Bürgermeister ist Leiter einer kommunalen Verwal-

tung und hat repräsentative Aufgaben. Der Amtsinhaber muss nicht unbedingt Jurist oder Verwaltungsfachmann sein. Kenntnisse in diesen Bereichen sind jedoch für die Amtsausübung förderlich. Wichtig sind auf jedem Fall Kompetenzen im sozialen Bereich, Kommunikations- und Lernfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisations- sowie Führungserfahrung. Die Gemeinde Lemwerder beschäftigt ca. 130 Mitarbeiter.

Ebenso sollte die Fähigkeit zu einer überzeugenden Repräsentation der Gemeinde inner- und außerhalb

der Gemeindegrenzen vorhanden sein. Erwartet wird auch die Bereitschaft zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sowie ein offener bürgernaher Dialog mit den Bewohnern der Gemeinde.

Die örtliche FDP wird den Prozess der Kandidatenauswahl aktiv begleiten und sich zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich dazu äußern, ob ein Kandidat/in von ihr unterstützt wird. Letztendlich hat aber der Wähler die Entscheidung, die durch seine Stimmabgabe an der Wahlurne erfolgt.

EWE bietet E-Mobilität

Die E-Mobilität hatten die Freidemokraten auf einer öffentlichen Fraktionssitzung zum Schwerpunkt-



Thema gemacht und als Referent dazu den EWE-Kommunalberater Ralf von Dzwonkowski eingeladen.

In dem ständig stark veränderten Umfeld der E-Mobilität hat für die EWE die Netzstabilität einen hohen Stellenwert, um den Anforderungen der Nutzer gerecht zu werden, so von Dzwonkowski. Entsprechend hoch sind die Aktivitäten der EWE. Bis 2030 geht die EWE von maximal 40 % Anteil von E-Fahrzeuge aus.

Derzeit werden 80 % der Ladevorgänge zu Hause und nur 20 % an öffentlichen Zapfsäulen, von denen es zwei in Lemwerder gibt, vorgenommen.

OOWV Gebühren

Seit dem 1. Januar 2020 ist der Arbeitspreis des örtlichen Abwassers vom Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) um 28 % auf 2,46 Euro erhöht worden. Die Mitteilung erreichte den Bürger dabei drei Tage vorher. Auf Unverständnis trifft dieses Vorgehen bei der FDP.

Die Entgelterhöhung bedeutet für den OOWV eine Mehreinnahme von rd. 170.000 Euro.

Im Rahmen eines anstehenden Termins des OOWV im Gemeinderat fragt die FDP an:

- Warum sind die Bürger erst so kurzfristig informiert worden?
- Worin liegt die Ursache der Erhöhung, die 20% des Gesamthaushaltes ausmachen?
- Ist in den Folgejahren mit weiteren Erhöhungen zu rechnen?

Jahrestag

Ende Februar 2020 war der Jahrestag der Baumfällaktion der prächtigen Esche (Archivbild Februar 2019) an der Detmarstraße. Ohne Not, eine endgültige Planung stand noch nicht fest, fiel die Esche der Kettensäge zum Opfer. Auch wenn jetzt erst die Baumaßnahme begonnen hat, der Baum hätte noch ein Jahr für ein besseres Klima sorgen können.



Kostensteigerung auf über zwei Millionen für Krippenneubau Zeitplan mehr als ambitioniert – Zusätzliche Kindergartenplätze erforderlich

Der Krippenneubau an der Detmarstraße und die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze war ein weiteres Schwerpunktthema, dem sich FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne (Bild) in seiner Haushaltsrede annahm.



Außer Frage steht für die FDP, dass eine gute Betreuung für die Jüngsten in unserer Gemeinde vorgehalten werden muss, so Schöne, der auch auf den Rechtsanspruch der Eltern hinwies.

Probleme zeichnen sich bei der Umsetzung ab. Durch erhöhte Anmeldezahlen muss eine zusätzliche Kindergartengruppe geschaffen werden.

Die Liberalen werden die Vermutung nicht los, dass die Verwaltung alles in die Ortsmitte untergebracht wissen will. Den Beweis führte Schöne anhand des vorgelegten fehlerhaften Zahlenmaterials bei einem Vergleich Variante Ortsmitte gegenüber Erweiterung in Altenesch an.

Für die FDP gehört die zusätzliche Kindergartengruppe sofort in Altenesch angesiedelt (siehe auch Bericht Seite 6), auch wenn die Umsetzung sehr ambitioniert

ist. Dies trifft aber auch für die Maßnahmen in der Ortsmitte zu.

Erinnerungen wurden bei dem Liberalen dabei zur seinerzeitigen Entscheidungsfindung 2018/2019 zum Neubau einer Krippe, alternativ die Nutzung der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West, wach. Bei einer Entscheidung für den Standort Lemwerder-West - wie von den Liberalen gefordert - wären die gegenwärtigen Probleme wesentlich einfacher zu lösen gewesen. Das zwischenzeitlich leider verkaufte ehemalige Schulgebäude bot ausreichende Erweiterungsmöglichkeiten.



Feuerwehr: 365 Tage im Jahr zum Einsatz bereit

Für den tagtäglichen Einsatz stehen in der Gemeinde in den drei Ortswehren Lemwerder, Altenesch und Bardewisch 137 aktive freiwillige Feuerwehrfrauen und -männer zur Verfügung. Längst ist es nicht nur die Brandbekämpfung für die die Wehrleute ehrenamtlich „ausrücken“. Technische Hilfeleistungen machen einen immer größer werdenden Teil der Einsätze aus. Dem Jahresbericht 2019 des Gemeindebrandmeisters Hartwig Sondag wurden die drei Ortswehren zu 62 Einsätzen gerufen. Dabei macht der zeitliche Aufwand der Wehrleute nur ein Bruchteil der

ehrenamtlichen Arbeit aus. Um für die vielfältigen Anforderungen an den unterschiedlichen Einsätzen und den feuerwehrtechnischen Neuerungen jederzeit gut ausgebildet zu sein, weisen die Dienstpläne eine fortlaufende Ausbildung aller Einsatzkräfte aus, so FDP-Mitglied Thorben Schöne, der selbst aktiver Feuerwehrmann in der Ortswehr Lemwerder ist.

Immer technisch auf den neusten Stand zu sein, bedeutet fast jährlich Investitionen seitens der Gemeinde. Letztlich Ausgaben für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und deren Eigentum und damit sinnvoll an-

gelegtes Geld, so die örtlichen Freidemokraten. Eine große Maßnahme in diesem Jahr macht der Um- und Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Lemwerder (Bild) mit einem Investitionsvolumen von zwei Millionen Euro aus.

Nach dem Richtfest im März soll die Fertigstellung nach Auskunft der Verwaltung noch in diesem Jahr erfolgen.



Aufnahme 15.3.2020

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Feuerwehr-Gelder

Für Investitionen, Ersatzbeschaffungen und Verbrauchsmittel sind im Gemeindehaushalt 2000 für die örtlichen drei Feuerwehren rund eine Millionen Mark eingeplant.

Der Löwenanteil fällt dabei für die Altenescher Wehr ab, die ein neues Feuerwehrgerätehaus für 850.000 Mark am alten Standort erhält. Die FDP unterstützt diese Maßnahme, werden doch damit die Einsatzbedingungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner wesentlich verbessert.

Das Interview

Blickpunkt-Gespräch
mit Christina Dick,

Elternsprecherin Kita Altenesch

Blickpunkt (B): Frau Dick, seit wann üben Sie die Aufgabe der Elternsprecherin aus?

Dick (D): Neben Katharina Busch bin ich seit zweieinhalb Jahren als Elternsprecherin tätig.

(B): Was motiviert Sie, diese Aufgabe wahrzunehmen?



(D): Ein Sprachrohr für die Eltern im Kontakt mit der Kindergartenleitung zu sein und für unsere Kinder eine angenehme Kindergartenzeit zu erreichen.

(B): In Altenesch gibt es derzeit eine Gruppe mit einer Öffnungszeit von 7.45 bis 12.45 Uhr. Hier wurde seitens der Eltern Änderungsbedarf gewünscht.

(D): Viele Eltern sind berufstätig oder haben einen Job ausüben. Bei einer Betreuungszeit bis 12.45 Uhr ist das kaum möglich.

(B): Die Eltern und Sie sind an die Gemeinde herantreten und jetzt liegt eine positive Entscheidung vor. Ist man mit der Ausweitung der angebotenen Öffnungszeit zufrieden?

(D): Mit der Sonderöffnungszeit bis 14.30 Uhr lässt sich leben und die Eltern sind zufrieden.

(B): Der St. Gallus-Kindergarten wird nicht nur von Kindern aus Altenesch besucht. Wie hoch ist der Anteil außerhalb des Ortsteils Altenesch?

(D): Ein Großteil der Kinder kommt aus Lemwerder.

(B): Die Schaffung einer zweiten Gruppe in Altenesch ist derzeit ein Thema. Wie stehen Sie dazu?

(D): Absolut positiv, eher heute als morgen. Es würde eine Aufwertung des Kindergartens bedeuten und zugleich eine Stärkung für den Ortsteil. Es fehlen ja ohnehin Kindergartenplätze in der Gemeinde.

(B): Haben Sie noch einen besonderen Wunsch für den St.-Gallus-Kindergarten?

(D): Der Kindergarten wird leider teilweise nur als 2. Adresse angesehen. Das müsste sich ändern, denn es wird ebenso gute Arbeit geleistet, wie in den anderen Einrichtungen der Gemeinde.

(B): Herzlichen Dank für das Gespräch!

Verbessertes Kindergartenangebot

Gemeinde Lemwerder
Ortsteil

Altenesch

Die Verbesserung des Leistungsangebotes für den St-Gallus-Kindergarten in Altenesch wird von den örtlichen Freidemokraten begrüßt. Verbunden sieht die FDP damit auch eine Aufwertung des Ortsteils Altenesch.

Dem Elternwunsch nach längeren Öffnungszeiten für die bestehende Gruppe wurde jetzt seitens der Gemeinde nachgekommen und neben der Regelöffnungszeit gibt es eine Sonderöffnungszeit von zwei Stunden bis 14.30 Uhr ab August 2020.

Landrat gab Ehrenamtskarte aus

In einer kleinen Feierstunde im Braker Kreishaus gab Landrat Thomas Brückmann die ersten 50 Ehrenamtskarten an freiwillig Tätige nach der Wiederaufnahme der Aktion aus. Fünf Ehrenamtskarten gingen auch an Lemwerderaner Bürger.

Und die nächsten 25 Anträge liegen dem Landkreis aus den letzten Wochen bereits vor, so Martin Bolte (Tel. 04401/927381), der gerne auch Informationen zur Ausgabe von Ehrenamtskarten bereit hält. Eine Beantragung ist auch online möglich.

Landrat Brückmann machte in seiner Begrüßung deutlich, dass die

Auch ein Mittagessen wird angeboten.

Im Zusammenhang mit dem erhöhten Bedarf an Kindergartenplätzen hatte die Verwaltung auch die Möglichkeit der Schaffung einer zweiten Gruppe in Altenesch als eine Alternative in Betracht gezogen. Von Elternvertretern und den Mitarbeitern der kommunalen Kita wird das begrüßt und auch die FDP favorisiert diese Maßnahme.

Die Mehrheitsgruppe setzte aber durch, die zusätzliche Kindergarten-Gruppe in der Ortsmitte (Hortgebäude) unterzubringen und die Altenescher Variante lediglich erst einmal nur zu prüfen.

Bedauerlich, so die FDP, die gespannt ist, wie lange die Prüfung dauern und es zu einer Umsetzung kommen wird.

Ehrenamtlichen eine tragende Säule unserer Gesellschaft sind und ohne die Vieles nicht möglich wäre. Die Wertschätzung kann nicht hoch genug angesetzt werden. Die Ehrenamtskarte ist letztlich nur eine kleine Anerkennung.



Für die FDP hat die Ehrenamtskarte schon immer einen hohen Stellenwert und hat sich für die Wiedereinführung stark gemacht.

Historischer Zusatz

Bestimmte Straßenschilder (Bild) in der Gemeinde haben in letzter



Zeit eine Ergänzung erhalten. Damit wird ein Antrag der Gruppe FDP/Grüne auf Kennzeichnung historischer Straßen aus dem Vorjahr umgesetzt.

Hinsichtlich der Kennzeichnung historischer Plätze hat der dafür gebildete Arbeitskreis noch keine abschließende Empfehlung erarbeitet.

Die Internetseite

Den Textteil „Die Internetseite“ wird der Blickpunktleser zukünftig nicht mehr finden. Tipps in Sachen Klimaschutzmaßnahmen wird an dieser Stelle zukünftig zu lesen sein.

Die Redaktion reagiert damit auf die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung.

Die Bedeutung des Klimawandels und unabdingbare Maßnahmen sind heute angezeigt. Und jeder Bürger kann, wenn es auch nur kleine Maßnahmen sind, dazu beitragen. Dabei sind Überreaktionen fehl am Platze und Augenmaß gefordert.